

Jahresbezüge haben die Jahresgehalte der Bezugsberechtigten nebst den denselben allenfalls zukommenden Naturalleistungen zu enthalten.

Andere Einkommens-Arten der II. Klasse hingegen, welche nicht in vorhin festgesetzten Jahresgebühren bestehen, sind auf gleiche Art wie für die I. Klasse vorgezeichnet einzubekennen und kommen hiebei die §§. 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu beachten.

4. Die Zinsen und Renten der III. Klasse, zu deren Einbekennung

die Bezugsberechtigten verpflichtet bleiben, sind für das Jahr 1872 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. December 1871 anzugeben.

5. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, wollen ihren Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und zugleich angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause die Gewerbsausübung stattfindet, ferner einbekennen, welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbs-Concession beziehen.

Die Gewerbspächter haben über den Pachtungen abgesonderte Einkommensteuerbekenntnisse vorzulegen.

6. Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen für die Einkommensteuer, dann die Festsetzung der Steuer: Gebühr wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen; über einschlägige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanz-Direction entscheiden

Laibach, am 8. Jänner 1872.

K. k. Steuer-Local-Commission.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

(130—1)

Nr. 1381.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bucar von Rudolfswert die executive Versteigerung nachstehender, dem Johann Gregoric von ebendort gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert vorkommenden Realitäten, als: des Hauses zu Rudolfswert Rectf.-Nr. 25 nebst dazu gehörigem Antheile im Walde Rasen im Schätzungswerthe von 6000 fl., des Gartens an der Löhnstraße Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314 nebst darauf befindlicher Doppelharpe, im Schätzungswerthe von 500 fl., des Schoppens Rectf.-Nr. 145/1 nebst Dreschboden Rectf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 324, im Schätzungswerthe von 200 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

15. März 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 5. December 1872.

(128—1)

Nr. 3426.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbie von Franzdorf gegen Franz Jogar von Zabocev wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldigen 54 fl. und 2 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 373, Rectf.-Nr. 201 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsakung auf den

30. Jänner,

2. März und

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-

richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1871.

(119—1)

Nr. 2594.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Pessial, durch Hrn. Dr. v. Schrey von Laibach, gegen Franz und Anna Tekautic von Birkenthal wegen aus dem Urtheile vom 15. November 1869, Z. 20.552, noch schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 253, Fol. 49 und Rectf.-Nr. 253<sup>1/2</sup>, Fol. 50 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1465 fl. und 285 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

7. Februar,

9. März und

8. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1871.

(122—1)

Nr. 2803.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Maria Sadar von Deutschdorf Nr. 9 wegen an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 13 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 516 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 255 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

10. Februar,

11. März und

12. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. September 1871.

(132—1)

Nr. 7141.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Maria Paunovic und des Herrn Johann Birant, Vormünder der mj. Paul v. Paunovic'schen Kinder, gegen Herrn Johann Ballouc in Tschernembl Hs.-Nr. 5, nun in Praes, mit Bescheide vom 27ten August 1871, Z. 4783, auf den 22ten December 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadt gilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden, gerichtlichen auf 3650 fl. bewerteten gegnerischen Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November 1868, Zahl 5838, schuldigen 1050 fl. sammt Anhang kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten und dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. December 1871.

(133—1)

Nr. 7028.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 24. August 1871, Z. 4728, auf den 15. December 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 133, Rectf.-Nr. 91<sup>1/2</sup>, vorkommenden, dem Executen Josef Strazel aus Gräble gehörigen Realität wegen dem Executionsführer Josef Briez aus Goranz aus dem Vergleiche vom 21. October 1870, Zahl 5692, schuldigen 800 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

24. Jänner und

27. Februar 1872,

jedesmal früh 10 Uhr, angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietung obiger Realität sein Verbleiben hat mit dem Bescheide, daß fragliche Realität bei der zweiten Feilbietung stückweise und in loco reissitae, bei der dritten Feilbietung dagegen in der Gerichtskanzlei und im ganzen Complexe feilgeboten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Jänner 1872.

(120—1)

Nr. 3375.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 2. April 1871, Z. 957, auf den 23. Juni 1871 angeordneten und sohin mit dem Bescheide vom 14. Juni 1871, Z. 1656, sistirten dritten executiven Feilbietung der den Eheleuten Mathias und Ursula Zajc von Kleinoren Hs.-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 205 vorkommenden, gerichtlichen auf 478 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen l. f. Steuern

und Grundentlastungsgebühren pr. 33 fl. 94 kr. resp. der rechtlichen Executionskosten c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den

16. Februar 1872,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. November 1871.

(3038—1)

Nr. 5212.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheide vom 12. September 1870, Zahl 4822, auf den 18. Jänner 1871 anberaumten, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Stefan Piskur von Langberg gehörigen Realitäten, als der Realität Rectf.-Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 25, Fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, wegen schuldigen 102 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsakung auf den

28. Februar 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß gedachte Realitäten hiebei auch unter ihrem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(65—1)

Nr. 5093.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anna Matko verehel. Wieser von Gurkfeld Hs.-Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der aus den 15 Joch 826 □ A. m. messenden und einen Katastral-Extract pr. 47 fl. 37<sup>1/2</sup> kr. abwerfenden Parzellen Nr. 80, 183, 575, 602, 610, 621, 632, 636a, 659, 664, 711, 2418, 190, 604, 658, 619, 687, 1916, 188, 605, 611, 2436, 609, 576, 601, 636, 732, 737, 614, 618, 688, 686 der Steuergemeinde Wucka, bestehenden Realität sub praes. 31. August 1871, Z. 5093, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den

9. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Marušic von Unterradulce als Curator bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31ten August 1871.

(57—2)

Nr. 5554.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht, es werde in der Executionssache der Anna Lustozzi, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, gegen Johann Slejso in Putuje pcto. 396 fl. 82 kr. c. s. c. die dritte auf den 21. November 1871 anberaumte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität vor Amtswegen auf den

21. Februar 1872,  
Vormittags, hiergerichts übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1871.

(106—2)

Nr. 5938.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum Edicte vom 26ten October 1871, Z. 4456, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Fridolin Waschnitius zur executiven Veräußerung der der Maria Karč gehörigen, in Martinsdorf liegenden, gerichtlich auf 5105 fl. geschätzten Realitäten auf den 22. December 1871 und 22. Jänner 1872 angeordneten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

22. Februar 1872,  
Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem Anhang sein Verbleiben habe, daß diese Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. December 1871.

(112—2)

Nr. 5709.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klavo von Grebene, Bezirk Großtaschitz, gegen Peter Silc von Stobelj Nr. 12 wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1869, Z. 4714, schuldigen 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vyttern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden, gerichtlich auf 1665 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege, ferner die exec. Feilbietung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1043 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar,  
12. März und  
10. April 1872,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten December 1871.

(85—2)

Nr. 1747.

### Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Johann Rikel von Zgglač gehörigen, gerichtlich auf 3734 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einl.-Nr. 139 ad Sonegg vorkommenden Realität pcto. 160 fl. 92 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

14. Februar 1872,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 23. October 1871.

(86—2)

Nr. 19992.

### Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Josef Mechle als Rechtsnachfolger nach Maria Mechle gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57 ad Gutensfeld vorkommenden Realität im Reassumierungswege pcto. 74 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

14. Februar 1872,  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. December 1871.

(117—2)

Nr. 5018.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lauridon von Reifnitz gegen Johann Vodšin durch seinen Curator Franz Kusstel von Weikersdorf wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1870, Z. 1629, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Vyttern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,  
6. März und  
3. April 1872,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten October 1871.

(89—2)

Nr. 18.326.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Starman eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wieder dieselben Johann Kallan von Bado, durch Herrn Dr. Sajovic, unterm 21. October 1871, Z. 18.326, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 2 ad Scherenbühel haftenden Sappost per 100 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. April 1816, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

27. Februar 1872,  
Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, den Beklagten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten zu dem Zwecke erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1871.

(59—3)

Nr. 6148.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten October 1871, Z. 4525, kund gemacht, daß bei resultatlosler ersten exec. Feilbietung der dem Johann Slejso von Putuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

23. Jänner 1872  
anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. December 1871.

(90—2)

Nr. 18.119.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Adam Vodapiuc, Ignaz Tschme, Primus Sterbinz'schen Gläubigern Gertraud, Maria und Helena Sterbinz und Mathias Plešnik hiemit bekannt gegeben:

Es habe wieder dieselben als Tabulargläubiger Anton Novak, Grundbesitzer in Unter-Jabodrova Nr. 14, durch Hrn. Dr. Pfeffter in Laibach, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung von Sapposten und Gestattung deren Löschung von der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb.-Nr. 101 Ref.-Nr. 5 vorkommenden Ganzhube unterm 19. October 1871, Z. 18.119, hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

27. Februar 1872,  
Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet, den Beklagten ob ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten zu dem Zwecke bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zu der Tagsatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Vertbeidigungsmittel mittheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter ernennen, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1871.

(74—3)

Nr. 4241.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rnez von Unterschliffka, durch Dr. Zupancic, gegen Matthäus Kleinendienst von Brezje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juni 1871, Z. 1843, schuldigen 524 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vyttern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 382 und der Hrschft. Stein sub Urb.-Nr. 296/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 524 fl. 50 kr. und 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner,  
27. Februar und  
2. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. December 1871.

(51—3)

Nr. 8532.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes pcto. 94 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Ros von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

30. Jänner 1872,  
Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten November 1871.

(88—3)

Nr. 19.651.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dermota von Eisnern die executive Feilbietung der dem Johann Fezel von Cerneč gehörigen, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten, im Grundbuche Samling sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,  
die zweite auf den  
16. März  
und die dritte auf den  
17. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. December 1871.

(38—3)

Nr. 4507.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Michael und der Anna Skubet und dem Johann Knobler, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Knobler derzeit in Rudolfsberth, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 539 vorkommenden, in Rassenfuß liegenden Drittelhoffstatt haftenden Sapposten, als:

1. Die zu Gunsten des Michael und der Anna Knobler auf Grund des Schuldscheines vom 27. Juni 1817 haftende Forderung pr. 167 fl. 40 kr. und

2. die zu Gunsten der Brüder Johann und Ignaz Knobler auf Grund des von Franz Knobler ausgestellten Schuldscheines vom 12. Jänner 1835 haftenden Beträge à pr. 30 fl.,

sub praes. 20. October l. J., Z. 4507, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1872,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Behani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. October 1871.

**Anerkannt solide** 4-4  
**Geschäftshäuser,**  
 welche eine Agentur für uns übernehmen  
 wollen, werden ersucht ihre Offerte einzusenden.  
**Rothschild & Comp.,**  
 Wien, Opernring 21.

**Eine Wohnung**  
 mit 5 Zimmern,  
 Küche, Keller, Speiskammer und Dach-  
 boden ist sogleich zu vergeben. Auskunft  
 im Zeitungs-Comptoir. (137-1)

Ein (136)  
**Obergymnasiast**  
 wünscht in Laibach als Geschäftsgänger  
 oder im Schreibfache unter mäßigen An-  
 sprüchen eine Bedienstung. Nähere Aus-  
 kunft in der Expedition dieser Zeitung.

**Eine Stelle**  
 als **Buchhalter, Kassier,**  
**Rechnungsbeamter** oder  
 in ähnlicher Eigenschaft  
 sucht ein routinirter Kaufmann mit guten  
 Referenzen, der schon mehrere Jahre Leiter  
 eines Fabrikgeschäftes gewesen und gegen-  
 wärtig als Buchhalter bei einer Gewerk-  
 schaft bedienstet ist.

Gefällige Aufträge an die Admini-  
 stration dieses Blattes unter Chiffre  
**H. S. 3401.** (107-3)

**Vegetabilisches Heilpflaster,**  
 von **D. F. Tokén.**  
 Das vorzüglichste, kräftigste und be-  
 währteste Heilmittel gegen Wunden,  
 chronische u. Drüsen-Geschwüre, insbes.  
 (2903-3) für Gebrüde.  
 Preis eines großen Stückes 50 kr.  
 kleinen 25 kr.  
**Haupt-Depot** dieses Pfla-  
 sters bei Herrn **Wager,** Apotheke „zum  
 Hirschen“ in Laibach; ferner bei **Hrn. Apoth.**  
**J. Burgleitner,** Sporgasse in Graz; **J.**  
**Bancalari** in Marburg; **F. Gum** in  
 Leoben; **Alcis Wittmann** in Bruck.

**Wilhelmsdorfer**  
**MALZ-**  
**Extract**  
 nach **Oppolzer u. Selter,**  
 Prof. an der Wiener Klinik,  
 nicht mit der **HOFF-**  
**schen Charlata-**  
**nerie** zu verwechseln,  
 besser als alle an-  
 deren jetzt im Handel vor-  
 kommenden Malzextracte.  
 Auf Ausstellungen prämiirt.  
 Für Abzehrnde, Schwache, besonders  
**Brust-, Lungen- und**  
**Halskranke.**

**NB.** Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer  
 verdaulichen **Leberthranes**  
 nach Professor **Niemeyer** in  
 Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-  
 lands bedeutendster Lungenklinik.  
 (1. Qualität 50, 75, 85 kr., fl. 1, 10;  
 2. Qualität 30, 45 kr.)

**Anerkennung.**  
 Steiniß im Brünner-Kreise,  
 31. März 1870.

„Bitte, für mein an Stropheln er-  
 kranktes Kind **Wilhelmsdorfer Malzextract**  
 statt **Leberthran** nebst **Malzextract-**  
**Bonbons** und **Malzextract-Chocoladen** zu  
 schicken.“ **R. Sykora.**

**Depots für Laibach:**  
 Bei Frau **Apoth. A. Eggenber-**  
**ger** (vorm. **Schenk**), Kundschafplatz  
 — bei Herrn **Johann Perdan**  
 und bei Herrn **Apotheker Erasmus**  
**Birschtz.**  
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik**  
 v. **Jos. Küffler & Co.**  
 (Wien). (2638-11)

Für die **Papierfabrik Josefthal** bei Laibach

wird zum baldigen Eintritte ein verheirateter Mann als

**Hadern-Factor**

(Kuffcher) gesucht. — Bewerber, die der deutschen und slovenischen Sprache mächtig sind und voll-  
 ständige Kenntnisse im Schreiben und Rechnen besitzen, wollen sich unter Beibringung ihrer schrift-  
 lichen Zeugnisse rüchlich ihrer bisherigen Ausführung und betrefis der weiteren Bedingungen  
 persönlich bei der Direction in Josefthal melden. (138-1)



**M. Bollmann's**

weiberrühmte echt amerikanische, sowie Wiener

**Nähmaschinen**

aller Systeme

liefert zu stammend billigen Preisen en gros & en  
 détail — auch auf **Ratenzahlungen** — das

**Nähmaschinen-Depot**

von (2589-6)

**Franz Detter,**

Laibach, Grabischa-Vorstadt Nr. 50,  
 vis-à-vis der Gendarmereikaserne.

Dieselbst sind auch **Maschinenzwirn, Seiden und Nadeln** zu haben.

**Hunderttausende von Menschen**

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden  
 sichersten und besten

**Haarwuchsmittel.**

Es gibt nichts Besseres

zur **Erhaltung**  
 des **Wachstums**



und **Beförderung**  
 der **Kopfhaare**

als die in allen Welttheilen so be-  
 kannt und berühmt gewordene, von  
 medic. Autoritäten geprüfte,  
 mit den glänzendsten und  
 wunderwirkendsten Erfolgen  
 gekrönte, von Sr. k. k.  
 apostol. Majestät dem Kaiser  
 Franz Josef I. von Oester-  
 reich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem  
 k. k. ausschl. Privilegium für  
 den ganzen Umfang der k. k.  
 österr. Staaten und der ge-  
 samten ungar. Kronländer  
 mit Patent vom 18. November  
 1865, Zahl 15819 — 1892 ausge-  
 zeichnete

**Reseda-Kräusel-Pomade,**



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst  
 die kahlsten Stellen des Hauptes voll-  
 haarig werden; graue und rothe Haare  
 bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den  
 Haarboden auf eine wunderbare Weise, be-  
 seitigt jede Art von Schuppenbildung  
 binnen wenigen Tagen vollständig, ver-  
 hütet das Ausfallen der Haare in kür-  
 zester Zeit gänzlich und für immer,  
 gibt dem Haare einen natürlichen Glanz,  
 dieses wird



**wellenförmig**  
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in  
 das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen  
 Geruch und die prächtige Ausstattung  
 bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels  
 sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung  
 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail  
 (2095-19) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piarsingasse,  
 Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchtoldsdorferstraße.  
 wehn alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Barein-  
 zahlung des Geldbetrages oder Bestätigung schnellstens effectuirt werden.

**Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn  
**Eduard Mahr,** Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichsten Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und  
 Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage  
 zu wenden und die echte **Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** ausdrücklich  
 zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(110-2) Nr. 3919.  
**Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-  
 berg wird den unbekannt wo befindlichen  
 Josef, Mathias und Maria Skufca von  
 Schwörz hiemit erinnert, daß die für sie  
 in der Executionssache des Johann Eppich  
 von Kulendorf gegen die Eheleute Josef  
 und Anna Skufca angefertigten Meist-  
 botsvertheilungserledigungen vom 5. No-  
 vember 1871, Nr. 3047, dem ihnen be-  
 stellten Curator ad actum Andreas Leb-  
 stock von Schwörz zugestellt worden sind.  
 k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am  
 28. December 1871.

(35-2) Nr. 3876.  
**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
 der Elisabeth Formann und deren unbe-  
 kannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe Anton Vojiz von Prekla  
 Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf  
 Anerkennung des Besiz- und Eigenthums-

rechtes auf die in Prekla Hs.-Nr. 1 ge-  
 legene Hofstatt und Gestattung der Um-  
 schreibung der im Grundbuche Sittich sub  
 Berg-Nr. 20, 21, 22, 29, 50, 52, 53,  
 58, 62, 65, 68 und 70 vorkommenden  
 Objecte auf Klägers Namen sub praes.  
 12. September 1871, Z. 3876, hiermit  
 eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-  
 lichen Verhandlung die Tagatzung auf den  
 17. Februar 1872,  
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet  
 und den Beklagten wegen ihres unbe-  
 kannten Aufenthaltes Ignaz Rotar von  
 Poljane als Curator ad actum auf ihre  
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
 her namhaft zu machen haben, widrigens  
 diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
 Curator verhandelt werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten  
 November 1871.

**Elegante Möbel**

und zwar: (134-1)

Eine ganze Garnitur (Sammt),  
 zwei Spiegel-Chiffoniers,  
 ein Salon-Spiegel mit Trumeau,  
 ein Schreibtisch,  
 ein offener Waschtisch mit Marmor-  
 Platte und verschiedene andere Einrichtungsstücke  
 sowie auch Küchengeräthe werden wegen Abreise  
 billig unter der Hand verkauft.

**Hauptplatz Nr. 5, 3. Stock.**

(129-2) Nr. 2375.

**Relicitation.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
 werth wird bekannt gemacht, es sei  
 über Anlangen des Herrn Friedrich  
 v. Formacher Edlen auf Lilienberg, als  
 Sigmund von Pilbach'schem Concurs-  
 Massa-Verwalter, die executive Relici-  
 tation der im Grundbuche der Stadt Ru-  
 dolfswerth sub Dom.-Nr. 50, Grund-  
 buchsfol. 301 vorkommenden, aus der  
 Concursmassa des Sigmund von Pil-  
 bach von Herrn Johann Wisjak in Ru-  
 dolfswerth um 463 fl. ö. W. erstandenen  
 Schoppens, im Schätzungswerthe von  
 450 fl., zu Rudolfswerth bewilliget,  
 und hiez zu eine einzige Tagatzung,  
 und zwar auf den

26. Jänner 1872

hiergerichts mit dem Anhang ange-  
 ordnet worden, daß derselbe hiebei auf  
 Gefahr und Kosten des sämigen Er-  
 stehers auch unter dem Schätzungs-  
 werthe an den Meistbietenden werde  
 hintangegeben werden.

Die weiteren Licitationsbeding-  
 nisse, wornach insbesondere jeder Kauf-  
 lustige ein 10% Badium zu Händen  
 der Gerichtscommission zu erlegen hat,  
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
 buchextract können hiermit eingesehen  
 werden.

Rudolfswerth, am 5. Decbr. 1871.

(79-2) Nr. 19373.

**Rundmachung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-  
 gerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lub  
 von Kleinulacov, wohnhaft in Berlin,  
 durch Dr. Karl Ahalic, die Einleitung  
 des Edictalcitationsverfahrens gegen nach-  
 stehende Tabulargläubiger der Realität  
 Urb.-Nr. 131, Retz.-Nr. 65, fol. 138  
 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 126 ad Schleinitz  
 zum Behufe der grundbüchlichen Lösung  
 ihrer nachbenannten Forderungen, als:

1. gegen Michael Lubic wegen 300 fl.  
aus dem Schuldbriefe vom 21. August  
1788;
2. gegen Margaretha Sauerin wegen  
33 fl. 8 kr. aus dem Schuldbriefe  
vom 16. Juni 1794;
3. gegen Michael Lubic wegen 350 fl.  
aus dem Schuldbriefe vom 15. Juni  
1795;
4. gegen Juri Miklic wegen 71 fl. aus  
dem Schuldbriefe vom 6. October  
1796;
5. gegen Juri Miklic wegen 100 fl. aus  
dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1797;
6. gegen Josef Golobar wegen 24 fl.  
aus dem Schuldbriefe vom 29ten  
December 1797

bewilliget worden.

Es wird demgemäß den genannten  
 Tabulargläubigern und deren allfälligen  
 Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie binnen  
 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,  
 von der dritten Einschaltung dieses Edictes  
 in der Landeszeitung, so gewiß ihre be-  
 züglichen Forderungen gerichtlich geltend  
 zu machen haben, widrigens dieselben als  
 erloschen angesehen und auf Ansuchen des  
 Hypothekbesizers ohne weiters grundbüchlich  
 gelöscht werden würden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,  
 am 15. December 1871.